

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.
1791-1811
1801**

46 (16.11.1801)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-123607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-123607)

Feverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.

Gerichtl. Procl.

1 Wann zur Ausverdingung verschiede-
ner Baumaterialien, auch Steinbauer und
Zimmerarbeit zum Behuf des zu erbauenden
Arbeitshauses, als:

150,000 Mauersteine,
9000 Stück Dreplinge,
2000 Stück, rothe Zuren.
500 Tonnen Kalk,

26 Stück grausteinerne Kellerefenster
Rahme und 1 dito Thür Rahm,
12 dito Platten 6 Fuß lang, 6 und 15 Zoll dick,
1 dito dito 6 Fuß \square 18 Zoll dick,
13 dito dito 4 Fuß lang 6 und 15 Zoll dick,
1 dito dito 4 Fuß \square 8 Zoll dick

Greinen Holz zu 8 Stück feiner Rahme und
16 Stück Stubenburen mit Rahme wie auch
die Verfertigung derselben,

1500 Stück Wittennagel

225 Stück ein Pfunds Dücker,

1500 dito halb Pfunds dito, terminus
auf den 18 Novemb. angesetzt; so wird sol-
ches hiedurch zu jedermanns Wissenschaft ge-
bracht, und können diejenigen, welche da-
von anzunehmen Willens sind, sich gedach-
ten Tages frühe um 11 Uhr vor der Gene-
ral Armen Inspection, im Consistorio,
einfinden, und nach den vorzulegenden
Bedingungen contrahiren

Fever am 21. Octobr. 1801.

Aus der General Armen Inspection.

Privat. Sachen.

1 Johann Wilms Gräffs will seiner
Ehefrauen Haus zu Gros. Olfem Eborz-
tenser Kirchspiel, wobey ein schöner Kohl

und Obstgarten, auch etliche Aecker Roden-
land aus freyer Hand verkaufen. Liebhaber
wollen sich je eher je lieber, längstens bis
den 21 Nov bey ihm in Sengwarden melden.

2 Feiner Sichorien, oder: Deut-
scher Kaffee zuverreitet. daß er ohne Zu-
satz von ausländischen Kaffee, angenehm
zu trinken ist. Man muß aber nur halb
so viel deutschen Kaffee für jeden Topf
nehmen als man fremden Kaffee ge-
braucher. Man kann auch, anstatt zwei
Loth fremden Kaffee, nur ein Loth deut-
schen Kaffee, so erhält man ein Kaffee-
getränk das eben so stark ist als von
zwei Loth fremden Kaffee, und von ei-
nem so angenehmen Geschmack, daß es
sich den Beyfall aller Stände verspre-
chen darf. Ist zu haben in Leer, bei
G. B. Macken, Buchhändler. Brie-
fe werden franco ausgebehen.

3 Der Schusteramtsmeister Umme
Hinrichs Umme zu Waddewarden hat von
allen Sorten gut gegerbtes, schwer und
leichtes Rind- und Kalbleder auch gut ge-
mahlne ammerische Schuster Loh zu ver-
kaufen oder gegen grünes Leder zu vertauschen.

4 Der Hausmann Ulrich Steffen ist
gesonnen, sein in Aldorffer Kirchspiel beleg-
nes Landguth groß 34 Watten nebst guter
Behauung, so gegenwärtig von Albert
Gerdes Todten heuerlich bewohnt wird, und
woran jährlich 10 Rthlr. Erbheuer bezahlt
werden, am 5 Dec. im Erbheuer auszugeben,
und wollen die Liebhaber sich am gedachten

Tage in des Gastwirths Rinz Verkaufung in Jever einfinden, und nach den vorzuliegenden Bedingungen die auch vorher bey dem Eigener oder bei dem Advocaten Thaden eingeschrieben werden können, contrahiren.

5 27 21 Ich Gold Schortensfer Kirchen Capital sind so fort zinstlich gegen gehörige Sicherheit zu belegen, man melde sich deßfalls bey die dasigen Juraten Michael Nicless, oder Harn Gummels Jeps.

6 Es sind 128 25 Ich von den Pastoren Geldern um May künftigen Jahres gegen hinlängliche Sicherheit und zu veraccordirende Zinsen zu belegen. Wer davon Gebrauch machen kann melde sich deßfalls bey den zeitigen Kirchenjurathen Johann Nies Behrnes.

7 Es sind sofort verschiedene Capitallen bis zu 2500 26 zinstlich gegen Sicherheit zu belegen, und kann man bey dem Commissionair Hübling weitere Nachricht einholen, woben eben bemerkte wird, daß von diesen Geldern unter 200 26 nicht belegt werden solle.

8 Starich Iken Erben Vormünder haben einige Hundert Rthlr sogleich zu belegen, wenn damit gedient und die gehörige Sicherheit stellen kann melde sich bey den Rechnungssteller und Commissionair Hrn. Carl Hübling in Jever.

9 In Gold 320 26 welche gleich in Empfang genommen werden können, sind gegen gehörige Sicherheit insich zu belegen, welche davon Gebrauch machen können melden sich bey dem Commissionair Hübling.

10 Herr Gross in Braake sucht einen Bedienten der die Gewürz und Ellenhandlung vollkommen versteht. Man melde sich bey Hübling, oder in der Expedition dieser Anzeigen.

11 Bey mir ist guter Ostseelcher und hiesiger Nocken zu haben, auch habe noch etliche Acker zu Garten rüchre zu verheuren. Wer aber hiezu wolken sich bei mir melden.
A. Pannebacher.

12 Ich habe noch 15 Edammer Käse abzusetzen, um gerne damit aufzuräumen laße mir 1 fibr per Pfund im Preise weniger finden, das Stück wiegt 3 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ Pf. Die bey meinem Hause liegende große Eieine oder Fintten will sämmtlich gerne billig verkaufen. Auch habe große eiserne Herdplatten erhalten, so hiedurch um billige Preise offerte. Jever. Jaspers, Rsm.

13 Einem geehrtesten Publikum zeige ich hiedurch ganz ergebenst an, daß ich mich als Apotheker hieselbst etablirt habe, und durchaus mit neuen angeschafften, frischen und brauchbaren Medicamenten und sonstigen Apothekerwaaren versehen bin. Bey einer gewissenhaften und billigen Behandlung, die ich meinerseits Jedweden ohne Unterchied zusichern, verspreche ich mir denn in vorkommenden Fällen und Bedürfnissen geneigten Zuspruch, den ich hiedurch freundlichst erlitten will.

Hookfel.

Georgi.

14 Meinen Gönnern und Freunden zeige ich hiermit an, daß ich mich als Sattlermeister etablirt habe, und bitte ich um vielen Zuspruch. Jever.

Simon David Meyer, wohnhaft am alten Markt in der Mühlenstraße.

15 Da ich die Handlung ferner in meinem Rahmen fortfetzen werde so bitte ich um geneigten Zuspruch, für gute Waare und ordentl Bedienung werde ich sorgen. Sollte jemand hier im Lande jezt oder um May ein Paar Kinder in die Kost zu geben gedencken so offerire ich mich selbige gegen ein billiges Kostgeld zu nehmen. Jever.

Peter Janssen Witwe.

16 Albert Umbergs Ehefrauen Haus zu Wederns so ur Landlung und Wirthschaft eingerichtet und mit Kruggerechtigkeit versehen, nebst großen Garten eine oder mehrere Jahre, May anzukönnen, am 9ten Dec darelbst zu verheuren.

17 Jünglinge, die Vergnügen am Reiten finden, und noch keine Erfahrung davon haben, sind mehrern Un-

glücks fällen unterworfen, als wenn sie ein Pferd zu führen wissen. Ich erbiere mich daher, Unterricht im Reiten zu ertheilen. Sollten auch Personen im Lande sich finden, die junge Pferde gut zugeritten haben wollen, so ersuche mir davon Nachricht zu geben, und mir solche zuzuschicken, indem ich mit guter, bequemer Stallung versehen bin. Wer mir ein solches Pferd auf 6 Wochen zuseudet, schicket zugleich 9 Scheffel Haber mit, und erlegt für Heu Stroh und Wartung $1\frac{1}{2}$ Pistolen, ohne Haber aber 2 Pistolen. Ich verspreche, solche in dieser Zeit so zu dressiren, daß für das Scheu werden und sonst nicht die geringste Gefahr zu befürchten seyn wird. Wenn auch junge Leute aus dem Lande die sich den Winter über in die Stadt aufhalten wollen Lustbezeigen, auch das Reiten zu lernen, so können sie zugleich gegen ein Billiges bey mir Kost und Quartier bekommen. Ich bitte aber um baldige Nachricht.

Erasmus Jaris, Forstmeister.

18 Auf die Anfrage im vorigen Intelligenz-Blatt wegen eines zweckmäßigen Rechenbuches für Landschulen wird bemerkt, daß der selbige Rechenmeister Kirchhoff ein solches Buch im Manuscript nachgelassen haben sollte. Von den Kenntnissen dieses Mannes und von seinem so lange Jahre ertheilten Unterrichte im Rechnen liesse sich wohl eine zweckmäßige Anweisung erwarten, und wenn man davon einen nicht zu theuern Druck veranstalten könnte; so möchte ein solches Buch vielleicht einen Vorzug vor ein fremdes verdienen.

A. B. C.

19 Kospmann Samuels empfiehlt sich dem geehrtesten Publicum mit ein neu Assortiment feine Waaren als Kartun, Zitren, Manschester u. auch alle Sorten Seiden- und verschiedene feine Enal Waaren, als: Tücher, Strümpfe, Hüsen u. alles zu billigen Preisen. Jever.



Handwritten text in a Gothic script, likely a medieval manuscript. The text is arranged in several lines and appears to be a list or a series of entries. Some words are written in red ink (rubrication), which is typical for titles or important terms in such documents. The text is somewhat faded and difficult to read due to the age and condition of the parchment.

A. B. C.
Handwritten text, possibly a section header or a specific entry within the manuscript. The text is written in a Gothic script and is somewhat faded.

Handwritten text in a Gothic script, likely a medieval manuscript. The text is arranged in several lines and appears to be a list or a series of entries. Some words are written in red ink (rubrication), which is typical for titles or important terms in such documents. The text is somewhat faded and difficult to read due to the age and condition of the parchment.

Handwritten text in a Gothic script, likely a medieval manuscript. The text is arranged in several lines and appears to be a list or a series of entries. Some words are written in red ink (rubrication), which is typical for titles or important terms in such documents. The text is somewhat faded and difficult to read due to the age and condition of the parchment.

